

Was ist die Wahrheit

100te Geschlechter,
diese Vielfalt ist echt toll,
und Regenbogen-Fahnen,
die ganze Stadt ist damit voll.
Leer ist nur dein Geldbeutel - fürs Protokoll!

Alles wird teurer,
doch das ist scheißegal!
Denn Friedenspanzer
sind das Mittel der Wahl!
Leer ist nur dein Geldbeutel - fürs Protokoll!

Was ist die Wahrheit?
Kannst du sie sehen
und versuchen zu verstehen?
In einer ziemlich kranken Welt,
in der man nicht weiß was wirklich zählt,
gibt dir nichts und niemand Halt!
Du bist verloren, zum Scheitern auserkoren!

Alte Werte die nichts mehr gelten,
falsche Meinungen kann man jetzt melden.
Überall nur Nazi-Schweine?
Und sie werfen Pflastersteine!

Im Namen der Toleranz -
ist das nicht geisteskrank?
Falsche Flagge? Neue Faschisten?
Sie setzen dich auf Todeslisten!

Hinweise zur Einordnung:

Klarstellung: Wir haben in keinster Weise etwas dagegen, wenn Menschen in Sachen Sexualität eine andere Lebensweise pflegen als die Mehrheitsgesellschaft - es ist uns schlichtweg egal, wer wen wie vögelt... Nicht egal ist uns hingegen, so wie vermutlich den Meisten, was am Ende des Monats im Geldbeutel übrig bleibt... Und da sieht es immer mauer aus... Insofern ärgern wir uns sehr darüber, dass diese ganze Regenbogen-Thematik dermaßen überspannt wird, so als ob es das drängendste Problem unserer Zeit wäre, die sexuelle Orientierung von anderssexuellen Menschen sichtbar zu machen... Wir haben genug Probleme - Inflation, (Alters-)armut, Kriegsgefahr, Einschränkung von Bürgerrechten und Freiheiten... Für Regenbogen-Fahnen und „Pride“-Demos scheint Geld im Überfluss da zu sein, andere Themen bekommen hingegen kaum Aufmerksamkeit, keine eigene Fahne... Ist das ganze Regenbogen-Gedöns also nichts weiter als eine Nebelkerze, die von anderen Themen ablenken und diese von der Tagesordnung verdrängen soll? Ferner ist Sexualität für einen Großteil der Menschen eine intime Privatsache, die nicht im öffentlichen Raum breitgetreten gehört... Es wirkt auch auf etliche Homosexuelle befremdlich, wenn Leute in Unterhose und mit Hundemasken bekleidet durch Straßen tanzen... Warum sollte man stolz sein auf eine sexuelle Orientierung, auf die man keinen willentlichen Einfluss hat? Führt der ganze Fahnen-Zirkus um sexuelle Orientierung nicht genau zum Gegenteil dessen, was vorgegeben wird - zu Spaltung in der Gesellschaft und zu weniger Toleranz? Abgesehen von einigen islamisch geprägten Ländern, in denen Homosexuelle mit dem Tode bedroht werden, interessiert spätestens seit den 80ern die sexuelle Orientierung oder Hautfarbe in der hiesigen Bevölkerung fast niemanden mehr - der Sänger einer

weltbekanntes Rockband war schwul, na und? Heute wird hingegen ein „wokes“ Kultur-Axiom befeuert, das den Grundsatz predigt, alles und jeder müsse sichtbar gemacht werden. Permanent wird suggeriert, jemand käme zu kurz... In einem regelrechten Empfindsamkeitskult fühlt sich heute fast jeder sofort auf den Schlipps getreten, die Reaktion gleicht in vielen Fällen der eines trotzens Kleinkindes... Statt sich einander genau und bis zum Ende zuzuhören, statt in den Dialog zu treten, einstige demokratische Gepflogenheiten, wird bequem zensiert und gelöscht, „Cancel Culture“ praktiziert, die Meinungsfreiheit zum vermeintlichen Schutz von Menschen beschnitten, die damit einhergehend zwangsläufig als unmündige Opfer erscheinen... Mitbürger mutieren dank DSA-Meldeportalen zu Denunzianten und was in einem Rechtsstaat mit Gewaltenteilung durch die Justiz beurteilt werden sollte, wird dank ominöser „Gemeinschaftsstandards“ auf die Privatwirtschaft zur Vorabzensur ausgelagert, noch bevor über die Legitimität einer Äußerung rechtsstaatlich entschieden werden kann... Einige politische Akteure lassen sinngemäß verlauten, Äußerungen auch unterhalb der Strafbarkeitsgrenze sollten verfolgt werden und rechtlich undefinierte Floskeln wie „Hass und Hetze“ oder „Delegitimierung des Staates“ bereiten den Boden für das Verstummen demokratisch-legitimer, differenzierter Kritik... Dieser Habitus ist dem Geiste eines freiheitlich-demokratischen Rechtsstaates mit gelebter Meinungsfreiheit nicht würdig... Mündige Menschen können selbst denken und urteilen, brauchen keinen überzogenen Schutz vor unliebsamen Meinungen... Nebenbei bemerkt: Das Neutralitätsgebot des Staates scheint mittlerweile auch ziemlich egal zu sein - statt Staatsbeflaggung weht am 17. nicht die Friedenstaube, sondern eine Regenbogen-Flagge am Reichstag... Also was soll das? Ist das symbolistische Heuchelei im Endstadium? Was Großkonzerne für die Erfüllung ihrer Kapital-Interessen alles bereit sind zu tun, sollte mittlerweile bekannt sein... Aufrichtiges Interesse für Menschen und ihre Probleme sieht anders aus... Statt bunten Fahnen könnten zum Beispiel auch Kindergärten im Sinne der ESG-Sozialkriterien finanziell unterstützt werden... Während immer mehr Kohle (ohne messbare Erfolge?) in den symbolträchtigen „Kampf gegen rechts“ investiert wird, bleibt gute Sozialpolitik zum Wohle der Bürger weitestgehend aus, auch wenn sich damit extremistische Auswüchse unseres Erachtens am effektivsten bekämpfen ließen... Warum ist das so? Möchte man ein gespaltenes Volk haben im Sinne von „divide et impera“? Sollen wir uns untereinander streiten, damit der lachende Dritte machen kann, was er will? Nicht mit uns jedenfalls!!!